

1 237 - wiener sp beraet "brueckenkatastrophe" 5 apa/ 11.8.  
utl.: benya: hofmann - ruecktritt "nicht ganz verstanden"

die diskussion, die von dem wiener finanzstadtrat hans mayr und dem klubobmann der sozialistischen rathausfraktion, reinhold suttner, eroeffnet wurde, teilte sich etwa zu gleichen teilen in angriffe auf die oevp, die in ihrer engstirnigkeit selbst ein unglueck wie den einsturz der reichsbruecke zu billigen polemischen angriffen ausnuetze und auf einen teil der presse, die mit ihrer schreibweise der oevp schutzenshilfe leistete. verschiedentlich wurde auch die solidaritaet mit dem zurueckgetretenen stadtrat hofmann unterstrichen.

als letzter debattenredner sprach zu diesem punkt auch nationalratspraesident anton benya, der erklarte, er habe den schritt hofmanns angesichts der situation nicht ganz verstanden. aber jene, die glauben, dass die diffamierung der fuehrenden sozialisten weiter gehen koenne, wuerden sich tauschen. die sozialisten ihrerseits sollten durch ihre solidaritaet verhindern, dass ein funktionaer nach dem anderen mit unterstuetzung der journalistischen helfer der oevp abgeschossen wird. er sei auch fuer die pressefreiheit, betonte benya, doch gehoere zur ausuebung der macht, die die presse darstelle, auch eine berufsethik.

in seinem schlusswort zur diskussion sagte gratz, diese wiener konferenz sei nicht eine konferenz der trauer, sondern der zuversicht und des angriffsgeistes geworden. (schluss)+ml+jt+